



In einem bemerkenswerten Schritt zur Förderung der Biodiversität und Landschaftspflege wurden acht Wasserbüffel aus der Bretagne in das Naturschutzgebiet am Étang de Cousseau in Lacanau, Gironde, gebracht. Diese Tiere, bekannt für ihre Fähigkeit, als „Landschaftsingenieure“ zu wirken, haben die Aufgabe, das ganze Jahr über in den Sümpfen zu weiden und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des Ökosystems zu leisten.

### Ankunft aus der Bretagne

Nach einer langen Reise aus der Bretagne haben die Wasserbüffel ihr neues Zuhause erreicht, wo sie unter den Augen der Öffentlichkeit in ihre neue Umgebung entlassen wurden. Diese beeindruckenden Tiere, die bis zu drei Meter lang werden und etwa 350 Kilogramm wiegen können, sind für ihre Rolle in der Erhaltung und Gestaltung von Feuchtgebieten bekannt.

### Natürliche Landschaftspflege

Die Wasserbüffel werden in Lacanau eine wichtige ökologische Funktion erfüllen, indem sie die Vegetation fressen und den Boden festtreten. Diese natürliche Art der Landschaftspflege hilft, das Gebiet offen zu halten und fördert die Gesundheit des Ökosystems. François Sargos, der Konservator des Reservats, erklärt: „Sie werden dazu beitragen, diese offene Landschaft zu erhalten und unsere mechanischen Mähaktionen schrittweise zu reduzieren.“

### Koexistenz mit einheimischen Arten

Die Büffel werden sich das Gebiet mit 30 Exemplaren von schon seit 1990 eingeführten Sumpfvieh teilen müssen. Dies ist nicht das erste Mal, dass Wasserbüffel in Frankreich für solche Zwecke eingesetzt werden. Bereits vor zwei Jahren wurden vier Büffel in ein normannisches Reservat gebracht, wo sie erfolgreich zur Wiederherstellung der Biodiversität beitrugen.

### Ein Modell für nachhaltige Landschaftsgestaltung

Dieses Projekt zeigt ein fortschrittliches Modell für die nachhaltige Verwaltung und Erhaltung von Naturschutzgebieten. Durch die Nutzung der natürlichen Verhaltensweisen der Wasserbüffel als Landschaftspfleger bietet sich eine umweltfreundliche Alternative zu mechanischen Eingriffen, die oft mit Lärm, Emissionen und anderen Störungen verbunden sind. Der Einsatz dieser Tiere kann helfen, die biologische Vielfalt zu erhöhen und gleichzeitig die natürliche Schönheit und Funktion der Feuchtgebiete zu erhalten.



Die Integration von Wasserbüffeln in das Ökosystem von Lacanau könnte als Vorbild für andere Regionen dienen, die ähnliche ökologische Herausforderungen bewältigen müssen. Es bleibt abzuwarten, wie erfolgreich diese neuen Mitglieder der Gemeinschaft in ihrer Rolle als Öko-Ingenieure sein werden, doch die Hoffnungen sind hoch, dass sie einen positiven und langfristigen Einfluss auf die Landschaft der Gironde haben werden.